

Z



Die zweite und dritte Auflage von

Wilhelm Fischer's Roman

Die Freude am Licht

sind ausgedruckt und befinden sich in der Buchbinderei. Ende der Woche werde ich wieder liefern können. Ich habe ein etwas kleineres Format gewählt und durch eine auch etwas kleinere Schrift erreicht, daß die beiden Bände in einen gebunden werden können. Der Preis stellt sich somit auf nur M. 4.— geheftet, M. 5.— gebunden. — Liegen gebliebene Exemplare der ersten Auflage tausche ich bereitwilligst um, denn Bücherfreunde werden das Buch noch immer gern in der zweibändigen Ausgabe, die schon in ihrem ganzen Außern etwas Sonnenfreudiges an sich trug, erwerben wollen. Mit allem Nachdruck möchte ich die Herren Kollegen hier nochmals auf das herrliche Werk verweisen, das sich den allerbesten Romanen unserer Litteratur getrost an die Seite stellen kann.

Lesen

Sie doch bitte nur einige kurze Auszüge aus den Kritiken:

Roseggens Heimgarten: Ich stehe nicht an, Wilhelm Fischer zu den besten modernen Erzählern zu zählen. — Die litterarische Warte: Die wundervolle Eigenart dieses Romans läßt sich nur genießen, nicht beschreiben. — Velhagen & Klasing's Monatshefte: Wilhelm Fischer ist eine Eigenart für sich, die in mehr als einer Hinsicht etwas Bezauberndes hat. — Die Woche: Es ist eine Licht- und Siegenatur, wie sie mit solchem unerschütterlichen Glauben an Freude und Sonne seit langem nicht in unserer Litteratur lebendig gemacht wurde. — Wiener Zeitung: Voll von Romantik und Optimismus ist dieses einzige, prächtige, deutsche Buch. Diese große innere Schönheit ist aber noch nicht sein bestes, das beste an ihm ist der eigenartige, feingeschliffene und doch wieder nicht geschliffene, sondern recht umständliche, farbige, durchdachte, wiederum ganz deutsche Stil des Buches. Es ist ein Buch, das sich den Romanen und Novellen Otto Ludwigs, Mörike's (Maler Kolten), Kellers, Storms, Raabe's, deren Stil für mich den deutschen Profastil repräsentiert, würdig anfügt. — Man liest den Roman, weil er ein wirkliches Dichterwerk ist, mit tiefem Genuße bis zum Ende. Ein Buch, wie wie nur wenige haben und worauf wir stolz sein können.

Um den Herren Kollegen Gelegenheit zu geben, selber das Buch kennen zu lernen, bin ich bereit, ein Exemplar bis 5. Dezember zu meinen Herstellungskosten zu liefern, die betragen

für das geheftete M. 1.40, für das gebundene M. 2.—

Auch sonst sind meine Bezugsbedingungen die denkbar günstigsten. In Rechnung 25^o/_o, bar 30^o/_o und 7/6. Vorzugsrabatt bei Bestellungen bis 5. Dezember 1902: 40^o/_o und 7/6.

So empfehle ich denn das Buch der besonderen Gunst und Gnade der Herren Sortimenten und

Leipzig und Berlin S.W.

zeichne hochachtungsvoll

Georg Heinrich Meyer.